



Sinnliche Stimme, wackerer Gitarrist

Erstellt 25.11.09, 07:03h

Was eine Jazzsängerin auszeichnet? Das weiß Sabine Kühlich in wenigen Worten zu beantworten: „Sie gehen kreativ mit dem vorliegenden Liedmaterial um und singen eigene...

KERPEN-SINDORF. Was eine Jazzsängerin auszeichnet? Das weiß Sabine Kühlich in wenigen Worten zu beantworten: „Sie gehen kreativ mit dem vorliegenden Liedmaterial um und singen eigene Interpretationen ein.“

Was sich ganz nüchtern anhört, erlebten ganz sinnlich die Besucher des Konzerts mit der Gewinnerin des Wettbewerbs „Jazz Voice“ des Montreux-Jazz-Festivals in der Musikschule Thomas Lämmle. Mit dem New Yorker Gitarristen Adam Rafferty unternahm die Sängerin einen Rundumschlag durch die Musikgeschichte und prägte dabei ganz eigene Stimmungen. Die beiden begann mit einer Samba aus der 1950er Jahren von Tom Jobim „So Danso Samba“, es folgten „50 Ways to leave your Lover“ oder „Der Tag am Meer“, deutscher Hip-Hop der „Fantastischen Vier“, „Spain“ von Chick Corea und Sades „Sweetest Taboo“. Derweil lotete Rafferty auch schon mal solo den Groove von Stevie Wonder auf nur einer Gitarre aus, die er mitunter auch zu einem universellen Percussion-Instrument adelte. Das Publikum musizierte da schon fingerschnippend mit. (otr)

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1246895337949>

Alle Rechte vorbehalten. © 2009 Kölnische Rundschau